Der Blasiussegen!

Mit zwei gekreuzten Kerzen wird der Blasiussegen gespendet.

Dieser besondere Segen geht zurück auf den hl. Blasius, der um 316 als Bischof von Sebaste im Nordosten der Türkei als Märtyrer für Christus sein Leben hingab.
In der Gefangenschaft im Kerker soll er ein Kind das Leben gerettet haben, das eine Fischgräte verschluckt hatte.
Daher wird der hl. Blasius v.a. gegen Halsleiden angerufen. Er zählt zu den 14 Nothelfern und ist Patron der Ärzte, Wollhändler, Schuhmacher, Schneider, Gipser, Weber, Gerber, Bäcker, Maurer, Hutmacher, Musikanten, der Haustiere, Pferde, gegen Halsleiden, Husten, Blasenkrankheiten, Blutungen, Geschwüre, Koliken, Zahnschmerzen; gegen die Pest und für eine gute Beichte.
Der Wortlaut des Blasiussegens lautet:
„Auf die Fürsprache des Hl. Blasius bewahre dich der Herr vor allen Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist!“ Amen.

Seniorenbrief, Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP,
Ausgabe für alle Seniorinnen und Senioren, zusammengestellt von Pfarrer Peter Hagsbacher, Leitung Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch,
Dienstsitz: Kath. Pfarramt Garmisch, St. Martin, Pfarrhausweg 4, 82467 GAP,
Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de; Fotos: Peter Hagsbacher

Seniorenbrief

Mitteilungsblatt der Seniorenpastoral GAP

Februar 2024

„Christus, dein Licht!“

Verehrte Seniorinnen und Senioren,

„Christus, dein Licht, verklärt unsere Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu mir spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns auch ihr seid das Licht!“ so steht es in silbernen Lettern auf dem Seidentuch geschrieben. Ich hatte es vor vielen Jahren auf Exerzitien für mich gemalt und dann meiner Mutter geschenkt. Und sie hat es nun bei sich neu als Wandbild aufgehängt. Dort habe ich es fotografieren können.

„Christus, dein Licht!“ diese Worte eines bekannten und vertrauten Lieds der Gemeinschaft von Taizé passen auch sehr gut zum Fest Mariä Lichtmess, das wir am 2. Februar feiern. Die Eltern Maria und Josef bringen ihr Kind in den Tempel, um das Reinigungsopfer nach jüdischem Gesetz zu vollbringen. Da tritt der greise Simeon hinzu, nimmt das Kind in seine Arme und lobpreist Gott mit starker Stimme: „Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel!“ Lk 2, 29-32

Simeon schaut im kleinen unscheinbaren Kind Jesu, erfüllt vom hl. Geist, ein Licht, das allen Menschen leuchtet. Später wird Jesus als erwachsener Mann von sich sprechen: „Ich bin das Licht de Welt!“ Joh 8, 12 und zu seinen Jüngern: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Mt 5, 14.

Freilich, die Kerze auf dem Bild ziert das Jahre 2000. Doch das Licht Jesu leuchtet uns zu allen Zeiten. Gerade in den vielen Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit brauchen wir sein Licht umso mehr. Denn es verklärt „unsre Schatten“, d.h. es nimmt den Bedrängnissen seine Fesselungen und schenkt frohe Hoffnung und frische Zuversicht. Bereits ein kleines Licht hat die Kraft, die Finsternis zu vertreiben, und lässt uns die Dinge sehen,

Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ein Angebot in Zusammenarbeit mit der Caritas, der Malteser und der Senioren- und Krankenpastoral GAP.

Informativ:	Wie gehen andere Betroffene mit der Erkrankung um?
Kommunikativ:	Welche Probleme, Sorgen, Ängste teile ich mit anderen?
Spirituell:	Was gibt mir in dieser Situation Halt / Sinn in meinem Leben?

Sie haben die Möglichkeit, Ihren demenziell veränderten Angehörigen / Bekannten zu den Treffen mitzubringen. Wir bieten ihnen während des Kurses eine Betreuung durch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Malteser (25,00€ pro Treffen). Eine Kostenübernahme können Sie über die Pflegekasse beantragen.

Ort: Leitheif Servicezentrum, Von Brug Str. 5, 82467 GAP, 1. Stock.

Zeit: jeweils dienstags von 14.30 - 16.30 Uhr
22. Februar, 29. Februar, 07. März 2024, 14. März 2024

Nach den Einheiten sind sie jeweils zu einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

Abschlussgottesdienst: 21. März um 14.30 Uhr
in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Partenkirchen

Anmeldung:
Wolfgang Wankner, WWankner@ebmuc.de , ☏ 0151 / 70410618 oder
Pfr. Peter Hagsbacher, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de,
☏ 0170 / 3819664

Kursleitung: Wolfgang Wankner, Pastoralreferent,
Verantwortlicher Seniorenpastoral GAP, Pfarrer Peter Hagsbacher,
Leitung Seniorenpastoral Dekanat Werdenfels-Rottenbuch;
Dr. Angelika Winterer, Leitung Krankenpastoral im Lkr GAP

Dieser Kurs wird auch an anderen Orten im Dekanat angeboten werden! Nähere Informationen folgen!

„Bilder meiner Seele!“

Kreativ spirituelle Impulse zu den Evangelien der Fastenzeit

„Evangelium Jesu Christi!“
Ein Bild meiner Seele zum
1. Fastensonntag Mk 1,12-15

Mit dem Aschermittwoch (14.02.2024) beginnt die 40-tägige Buß- und Fastenzeit. Sie möchte uns neu hinführen auf das Osterfest.
Die Schriftlesungen der Fastensonntage laden ein, dass wir sie betrachten. Ein Bild, das mir dabei in den Sinn kommt, ist ein Bild meiner Seele, ist eine wunderbare Erfahrung, ist Gottes Botschaft an mich, mir in meinem Bild geschenkt!

Donnerstag, 15. Februar 2024, 15.00 - 17.00 Uhr,
Ort: Pfarrheim Peiting, Pfarrweg 3, 86971 Peiting

<u>Freitag, 23. Februar 2024</u>, 15.00 - 17.00 Uhr,
Ort: Pfarrheim Garmisch, Burg Str. 17, 82467 GAP

Dauer: ca. 2 Stunden, Mitzubringen: Wachsmalkreiden
Kein Kostenbeitrag

Anmeldung: Pfr. Peter Hagsbacher, Seniorenpastoral-GAP@eomuc.de oder ☏ 0170 / 381 96 64; Referent: Peter Hagsbacher

Herzliche Einladung!

Pfarrer Peter Hagsbacher

Dieses Angebot kann auch von Seniorenkreisen vor Ort angefragt und durchgeführt werden.

wie sie sind. Umleuchtet vom Licht Jesu wissen wir uns behütet und begleitet.
Das Licht schenkt uns Menschen Vertrauen und Kraft. Nicht ohne Grund entzünden wir auch gerne an Hl Stätten ein Licht für unsere Lieben. Das Licht des Allerhöchsten möge auch unseren Lieben leuchten, deren wir gedenken. In seinem Licht sollen sie behütet sein. Zugleich werden auch wir selbst vom Licht, das wir entzündet haben, angestrahlt. Gottes Licht und seine Liebe ist auch mit uns.
Der Lobpreis Simeons ist ferner eingegangen in das kirchliche Nachtgebet, der Komplet. Auch beim Begräbnis der Verstorbenen wird es gebetet und schenkt uns Lebenden die Gewissheit, dass unsere Verstorbenen im Frieden Gottes sind.
Fester Brauch an Mariä Lichtmess ist auch die Segnung der Kerzen, die das Jahr über in den Kirchen gebraucht werden. In manchen Pfarreien findet eine kleine Lichterprozession statt.
Eng verbunden mit Mariä Lichtmess ist auch der Blasiussegen mit den beiden gekreuzten Kerzen, ein besonderer Segen um Gottes Schutz gegen alle Halskrankheiten und Krankheiten.
Auf Gottes Kraft und seinen Segen vertrauen ist „Lichtkraft“ für alle. Und bitten wir auch Maria, die Mutter des Herrn, die auch unsere Mutter ist, um das große Geschenk des Friedens.
So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Fest Mariä Lichtmess.
Herzliche Grüße,

Peter Hagsbacher
Pfarrer
Leitung
Seniorenpastoral
Dekanat Werdenfels-
Rottenbuch

Wolfgang Wankner
Pastoralreferent
Seelsorger für Senioren

Martin Mylius
Diakon
Seelsorger für Senioren

Impuls in Bild und Wort zu Mariä Lichtmess

Zwei Kerzen brennen!

Zwei Kerzen brennen in einer kleinen Kapelle. Liebevolle Hände haben sie in den Opferkerzensand gesteckt und entzündet.

Biblischer Impuls:

Jesus spricht: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus!“ Mt 5, 13-15

Biographischer Impuls:

Zwei Kerzen leuchten mir entgegen.

- Welche Orte, Stationen meines Lebens fallen mir dazu ein?
- Was schenkte mir Licht in den Herausforderungen meines Lebens?

Spiritueller Impuls: „Ihr seid das Licht der Welt?“ Mt 5, 14

- Für wen bin bzw. war ich ein Licht? Wer ist bzw. war ein Licht für mich?
- Was schenkt mir das Licht meinem Herzen? Was spricht es zu mir?

Ein Psalm zur Botschaft des Lichtes

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?

2 Dringen Frevler auf mich ein, um mich zu verschlingen, meine Bedränger und Feinde, sie müssen straucheln und fallen.

3 Mag ein Herr mich belagern: Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben: Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

4 Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich. Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens., die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.

5 Denn er birgt mich in seinem Haus am Tag des Unheils: er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor.

7 Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig und erhöre mich. 8 Mein Herz denk an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“. Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

9 Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! Du wurdest meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, du Gott, meines Heils!

10 Wenn auch Vater und Mutter mich verlassen, der Herr nimmt mich auf!

11 Zeige mir Herr, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde.

12 Gib mich nicht meinen gierigen Gegnern preis; denn falsche Zeugen stehen gegen mich auf und wüten.

13 Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden.

14 Hoffe auf den Herrn und sei stark! Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!“ **(Psalm 27)**